stützen. In diesem Zusammenhang begrüßen sie insbesondere die positiven Anstrengungen, die Präsident Soares (Portugal) während seines jüngsten Besuchs in Angola unternommen hat. Die Ratsmitglieder erwarten mit Interesse den Bericht von Botschafterin Albright (Vereinigte Staaten von Amerika) über Ihre Reaktion auf die in diesem Schreiben zum Ausdruck gebrachten Besorgnisse. Diese Reaktion sowie der Nachweis konkreter Maßnahmen, die Sie und die União Nacional para a Independência Total de Angola ergriffen haben, werden entscheidende Faktoren sein, wenn der Rat im nächsten Monat eine mögliche Verlängerung des Mandats der Mission prüft."

Am 15. Januar 1996 richtete der Präsident des Sicherheitsrats das folgende Schreiben an den Präsidenten der União Nacional para a Independência Total de Angola⁶:

"Im Namen der Mitglieder des Sicherheitsrats richte ich dieses Schreiben über die derzeitige Situation in Angola an Sie. Die internationale Gemeinschaft tritt in vollem Maße für die Herbeiführung eines dauerhaften Friedens und dauerhafter Stabilität in Angola ein. Die Ratsmitglieder nehmen erfreut Kenntnis von Ihrer kürzlichen Zustimmung zu einem geänderten Zeitplan für den Friedensprozeß und legen Ihnen nahe, Ihren Verpflichtungen auf diesen Prozeß im Einklang mit dem vereinbarten Zeitplan nachzukommen. Die Ratsmitglieder stellen fest, daß die beiden Seiten sich auf dem Wege zu einer Einigung über die Modalitäten für die Beteiligung der União Nacional para a Independência Total de Angola an den integrierten Angolanischen Streitkräften befinden, daß jedoch Fragen wie die Ernennung von Offizieren der União Nacional para a Independência Total de Angola und andere konkrete Fragen der Eingliederung noch ausgearbeitet und in die Praxis umgesetzt werden müssen.

Die Ratsmitglieder haben mich jedoch gebeten, ihrer ernsten Besorgnis über die Berichte Ausdruck zu verleihen, wonach es weiterhin zu Verstößen gegen die Waffenruhe kommt, die praktische Umsetzung zahlreicher Ihrer mit dem Protokoll von Lusaka⁵ eingegangenen Verpflichtungen bisher nur schleppend vor sich geht und frühere Zeitpläne nicht eingehalten wurden. In ihrem Namen appelliere ich mit Nachdruck an Sie, sich die bei den Verhandlungen der letzten Tage erzielten Fortschritte zunutze zu machen und alles Erforderliche zu tun, um die noch ungelösten Probleme, die den Friedensprozeß in Angola blockieren, zu lösen und das Vertrauen der internationalen Gemeinschaft vollauf wiederherzustellen.

In diesem Zusammenhang begrüßen die Ratsmitglieder die Maßnahmen, die die Regierung Angolas vor kurzem ergriffen hat, insbesondere die Entlassung von Gefangenen, die Rückführung von Söldnern, den Abzug ihrer Truppen aus der Nähe der Kasernierungszonen der

União Nacional para a Independência Total de Angola und den Beginn des Kasernierungsprozesses der Schnell-eingreifpolizei. Sie gehen davon aus, daß die União Nacional para a Independência Total de Angola im Gegenzug die erforderlichen Maßnahmen ergreifen wird, indem sie den großangelegten, ununterbrochenen und verifizierbaren Kasernierungsprozeß ihrer Soldaten in Übereinstimmung mit dem geänderten Zeitplan rasch wieder aufnimmt, alle Gefangenen freiläßt und mit der Verifikationsmission der Vereinten Nationen für Angola III am Boden uneingeschränkt und bedingungslos kooperiert, wozu auch die Bereitstellung aller im Protokoll von Lusaka geforderten militärischen und sonstigen Informationen an die Vereinten Nationen gehört. Sie fordern beide Parteien nachdrücklich auf, militärische Aktivitäten oder Truppenbewegungen zu unterlassen, den Minenräumprozeß zu beschleunigen, insbesondere was die Hauptverkehrsstraßen angeht, die Verbreitung feindseliger Propaganda einzustellen und den von der Mission ausgearbeiteten Entflechtungsplan rasch umzusetzen.

Die Ratsmitglieder möchten außerdem ihrem Bedauern darüber Ausdruck verleihen, daß der Prozeß der Kasernierung und Demobilisierung der Soldaten der União Nacional para a Independência Total de Angola zum Stillstand gekommen ist, daß die Eingliederung ehemaliger Kombattanten der União Nacional para a Independência Total de Angola in die nationale Armee schleppend vorangeht und daß es bei der Rückkehr der Angolanischen Streitkräfte in die nächstgelegenen Truppenunterkünfte zu Verzögerungen kommt; alles Punkte, die für den Erfolg der nationalen Aussöhnung unverzichtbar sind. Sie gehen davon aus, daß Sie und die Regierung mit der Einigung auf den jüngsten Zeitplan offenbar Maßnahmen ergreifen, um die gefährliche Tendenz zu Mißtrauen, gegenseitiger Feindseligkeit und erhöhten Spannungen umzukehren.

Die Ratsmitglieder erinnern daran, welche schwerwiegende Verpflichtung die internationale Gemeinschaft mit der Unterstützung des angolanischen Friedensprozesses eingeht. Sie legen Ihnen dringend nahe, ein Treffen ohne Vorbedingungen zwischen Ihnen und Präsident dos Santos einzuberufen, was ihres Erachtens das Vertrauensklima verbessern und dem Friedensprozeß neuen Antrieb geben könnte.

Lassen Sie mich Ihnen versichern, daß die Ratsmitglieder die Anstrengungen des Generalsekretärs, seines Sonderbeauftragten und der drei Beobachterländer zur Förderung des Friedensprozesses uneingeschränkt unterstützen. In diesem Zusammenhang begrüßen sie insbesondere die positiven Anstrengungen, die Präsident Soares (Portugal) während seines jüngsten Besuchs in Angola unternommen hat. Die Ratsmitglieder erwarten mit Interesse den Bericht von Botschafterin Albright (Vereinigte Staaten von Amerika) über Ihre Reaktion auf die in diesem Schreiben zum Ausdruck gebrachten Besorgnisse. Diese Reaktion sowie der Nachweis konkreter Maßnahmen, die Sie und die Regierung ergreifen, werden

⁶ S/1996/32.

entscheidende Faktoren sein, wenn der Rat im nächsten Monat eine mögliche Verlängerung des Mandats der Mission prüft."

Auf seiner 3628. Sitzung am 6. Februar 1996 beschloß der Rat, die Vertreter Angolas, Brasiliens, Lesothos, Malawi, Neuseelands, Norwegens, Portugals, Sambias, Simbabwe, Südafrikas und Tunesiens einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

"Die Situation in Angola

Bericht des Generalsekretärs über die Verifikationsmission der Vereinten Nationen für Angola (UNAVEM III) (S/1996/75)"⁷.

Auf seiner 3629. Sitzung am 8. Februar 1996 beschloß der Rat im Einklang mit dem auf seiner 3628. Sitzung gefaßten Beschluß, den Vertreter Angolas einzuladen, ohne Stimmrecht an der Erörterung des folgenden Punktes teilzunehmen:

"Die Situation in Angola

Bericht des Generalsekretärs über die Verifikationsmission der Vereinten Nationen für Angola (UNAVEM III (S/1996/75))"⁷.

Resolution 1045 (1996) vom 8. Februar 1996

Der Sicherheitsrat,

in Bekräftigung seiner Resolution 696 (1991) vom 30. Mai 1991 und aller danach verabschiedeten einschlägigen Resolutionen,

nach Behandlung des Berichts des Generalsekretärs vom 31. Januar 1996⁸,

in Bekräftigung seines Eintretens für die Erhaltung der Einheit und territorialen Unversehrtheit Angolas,

erneut erklärend, welche Bedeutung er der vollen Durchführung der "Acordos de Paz"⁹, des Protokolls von Lusaka⁵ und der einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrats durch die Regierung Angolas und die União Nacional para a Independência Total de Angola beimißt,

zutiefst besorgt über die Verzögerungen bei der Durchführung des Protokolls von Lusaka und das Ausbleiben stetiger Fortschritte auf dem Weg zu einem dauerhaften Frieden,

besorgt über die Verschlechterung der humanitären Situation in vielen Teilen Angolas und insbesondere darüber, daß es für das Personal der humanitären Organisationen kei-

ne Sicherheitsgarantien gibt und dieses sich nicht frei bewegen kann,

betonend, wie wichtig der Wiederaufbau und die Wiederherstellung der angolanischen Volkswirtschaft ist und welcher lebenswichtiger Beitrag dadurch zu einem dauerhaften Frieden geleistet wird,

unter Hinweis auf seine Resolution 976 (1995) vom 8. Februar 1995, in der unter anderem die Erwartung zum Ausdruck gebracht wurde, daß die Verifikationsmission der Vereinten Nationen für Angola III ihre Mission bis Februar 1997 abgeschlossen haben werde,

feststellend, daß die Hälfte des in Resolution 976 (1995) vorgesehenen Zeitraums für die Mission bereits abgelaufen ist, daß sich die Durchführung des Protokolls von Lusaka aber wesentlich verzögert hat,

Kenntnis nehmend von dem Abkommen zwischen der Regierung Angolas und der União Nacional para a Independência Total de Angola vom 21. Dezember 1995 und mit Genugtuung über die Anstrengungen, die der Generalsekretär, sein Sonderbeauftragter und die drei Beobachterstaaten des angolanischen Friedensprozesses unternommen haben, um die Aufstellung eines geänderten Zeitplans für die Durchführung der Aufgaben zu erleichtern, die in dem zwischen den beiden Parteien am 9. Januar 1996 in Bailundo geschlossenen Abkommen vorgesehen sind,

mit Genugtuung über die Anstrengungen, welche die Mitgliedstaaten, die Organisation der afrikanischen Einheit und die internationale Gemeinschaft in ihrer Gesamtheit unternehmen, um den Frieden und die Sicherheit in Angola zu fördern,

1. *begrüßt* den Bericht des Generalsekretärs vom 31. Januar 1996⁸;

2. *beschließt*, das Mandat der Verifikationsmission der Vereinten Nationen für Angola III bis zum 8. Mai 1996 zu verlängern;

3. *gibt seiner tiefen Besorgnis Ausdruck* über die zahlreichen Verzögerungen bei der Durchführung des Protokolls von Lusaka⁵, erinnert die Regierung Angolas und die União Nacional para a Independência Total de Angola an ihre Verpflichtung zur Konsolidierung des Friedensprozesses und fordert sie in dieser Hinsicht nachdrücklich auf, eine wirksame Waffenruhe aufrechtzuerhalten, ihre militärischen Gespräche über die Integration der Streitkräfte abzuschließen, sich aktiv am Minenräumprozeß zu beteiligen und zur Förderung des Ziels der nationalen Aussöhnung mit der Eingliederung des Personals der União Nacional para a Independência Total de Angola in die Verwaltungs- und Regierungseinrichtungen zu beginnen;

4. *begrüßt* die positiven Maßnahmen, welche die Regierung Angolas ergriffen hat, um ihren Verpflichtungen nachzukommen, insbesondere was die Einstellung der offensiven Operationen, die Rückverlegung ihrer Truppen aus Angriffspositionen in der Nähe der Kasernierungszonen der União Nacional para a Independência Total de Angola, die

⁷ Siehe *Official Records of the Security Council, Fifty-first Year, Supplement for January, February and March 1996*.

⁸ Ebd., Dokument S/1996/75.

⁹ Ebd., *Forty-sixth Year, Supplement for April, May and June 1991*, Dokument S/22609.